

**QUELLENLESEBUCH ZUR
GESCHICHTE DES
DEUTSCHEN
MITTELALTERS**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649299706

Quellenlesebuch zur Geschichte des deutschen Mittelalters by Unknown

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

UNKNOWN

**QUELLENLESEBUCH ZUR
GESCHICHTE DES
DEUTSCHEN
MITTELALTERS**

Alle Rechte vorbehalten.

Druck von Emil Hermanns (senior) in Leipzig.

Vorwort.

Das vorliegende Buch stellt einen Versuch dar, aus dem reichen Schatze der „Geschichtschreiber der Deutschen Vorzeit“*) und damit aus den Monumenta Germaniae historica die Teile, die für den Unterricht selbst oder für seine Ergänzung durch freie Lektüre geeignet sind, der Schule zugänglich zu machen. Die umfassendere Fülle und Vielseitigkeit des Dargebotenen soll Lehrenden wie Lernenden eine größere Freiheit der Auswahl und weiteren Spielraum zu selbständigem Ergehen schaffen, als die vorhandenen Quellenbücher gewähren. Kulturhistorisch interessante, namentlich auch für das geistige und seelische Leben charakteristische Stoffe sind reichlicher herangezogen. Begabte und gut geförderte Kinder in den Oberklassen der Volksschulen und in den ihnen entsprechenden und ihnen folgenden Klassen der höheren Schulen werden das Buch mit Genuß und Verständnis lesen, die Zöglinge aller deutschen Lehrerbildungsanstalten werden es dauernd benutzen und voll ausschöpfen können.

Seine Entstehung verdankt es den Anregungen, die durch die Lehrplanberatung in der Hamburgischen Schulsynode (1908 und 1909) ausgelöst wurden. Ermöglicht wurde seine Herstellung durch das Entgegenkommen des Verlages der „Geschichtschreiber der Deutschen Vorzeit“. Für die Auswahl und Gruppierung verantwortlich ist der Geschichtsausschuß der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens, der im Auftrage dieses großen Hamburgischen Lehrervereins arbeitet.

Vor jedem ausdrücklichen Eingehen auf die Kritik der ausgewählten Quellentexte haben sich die Herausgeber mit voller Absicht gehütet. Überhaupt ist zugunsten der besseren Lesbarkeit auf jeden wissenschaftlichen Apparat verzichtet worden. Das Inhaltsverzeichnis bietet ganz knappe Angaben über die Herkunft der Textabschnitte. Im übrigen darf angenommen werden, daß diese in der gebotenen Form und Zusammenstellung sich ausreichend selbst erklären. Auch nach der Richtung, daß der Leser den persönlich und

*) Zweite Gesamtausgabe, 91 Bände. — Leipzig, Dybsche Buchhandlung.

zeitlich bedingten Charakter der Darstellung erkennt. Deshalb sind die Abweichungen in der Mitteilung und Beurteilung derselben Vorgänge resp. derselben Menschen, auch in der Schreibung desselben Namens, wie sie die Quellenstücke des öfteren aufweisen, unausgeglichen geblieben.

Dieser erste Band umfaßt die Zeit von dem Auftauchen der Kimbern und Teutonen bis zum Ausgang der deutschen Karolinger; sein Inhalt ist im wesentlichen entnommen den Bänden 1 bis 27 der „Geschichtschreiber der Deutschen Vorzeit“. Zwei weitere Bände sollen folgen und in ähnlicher Weise die Glanzzeiten, das 10., 11. und 12. Jahrhundert, und die zweite Hälfte des deutschen Mittelalters, das 13., 14. und 15. Jahrhundert, zur Anschauung bringen.

Hamburg, Michaelis 1911.

Die Herausgeber.

Inhaltsverzeichnis.

I. Aus der Zeit vor der Völkerwanderung.

	Seite
1. Die Kämpfe der Kimbern und Teutonen mit den Römern. (113—101 vor Chr.)	3
Plutarch, Leben des Marius. Griechischer Schriftsteller, berühmt durch seine Lebensbeschreibungen hervorragender Römer und Griechen; lebte etwa von 50 bis 120 nach Christo.	
2. Cäsar besiegt den Suevenkönig Ariovist. (58 v. Chr.)	14
3. Cäsar geht über den Rhein. (55 vor Chr.)	19
4. Was Cäsar über die Lebensweise der Germanen berichtet; speziell über Sueven und Ubier	21
Julius Caesar, Gallischer Krieg. Eigene Aufzeichnungen (lateinisch) des Feldherrn über seine Eroberungszüge.	
5. Varus und Armin	24
Vellejus Paterculus, römischer Offizier, der mit Tibertius in Germanien gewesen war; schrieb um das Jahr 30 nach Chr.	
6. Die Schlacht im Teutoburger Walde. (9 nach Chr.)	25
Dio Cassius, geboren um 155, schrieb nach 200 eine römische Geschichte in griechischer Sprache. — Der vorletzte Absatz ist entnommen aus Florus' Urtig der römischen Geschichte, geschrieben reichlich ein Jahrhundert nach dem Ereignis, der letzte aus Suetons Leben des Augustus, das um 120 verfaßt wurde (beide lateinisch).	
7. Germanikus im Teutoburger Walde. (15 nach Chr.)	28
Cornelius Tacitus' Annalen, d. i. die Geschichte der Jahre 14 bis 66 nach Christo, wurden zwischen 115 und 117 herausgegeben. Tacitus ist der bedeutendste lateinische Geschichtsschreiber.	
8. Von den Chauken an der Nordseeküste	29
Aus Plinius des Älteren lateinischer Naturgeschichte; der Verfasser lebte von 23 bis 79 nach Christo.	
9. Die Römer an der deutschen Nordseeküste. (16 n. Chr.)	30
10. Die Schlacht bei Idistaviso. (16 n. Chr.)	31
11. Armins Tod. (19 n. Chr.)	35
Die Abschnitte 9—11 sind ebenfalls des Tacitus' Annalen entnommen.	

12. Was Tacitus von den Germanen berichtet. (Etwa 150 Jahre später als Cäsar.)	Seite 36
Aus Tacitus' Germania, der ersten eingehenden und umfassenden Beschreibung unseres Landes und unserer Vorfahren; geschrieben im Jahre 98 n. Chr.	

II. Aus der Zeit der Völkerwanderung.

13. Wie der Viehhirte Maximin römischer Kaiser wird. (235.)	43
Jordanes, ein Gote, wahrscheinlich Bischof, schrieb in lateinischer Sprache zur Zeit des Kaisers Justinian (550).	
14. Die Memmannenschlacht bei Straßburg. (357.)	44
Ammianus Marcellinus, römischer Geschichtschreiber, der zur Zeit des Ereignisses lebte und sich später im Gefolge Kaiser Julians befand; schrieb gegen 390. (Lateinisch).	
15. Die Hunnen	48
Ebenfalls aus Ammianus Marcellinus, der den Einbruch der Hunnen in Europa erlebte.	
16. Der christliche Glaube der Westgoten	50
Isidor war von etwa 603 bis 636 Bischof von Sevilla und schrieb neben vielen andern Vätern eine lateinische Geschichte der Goten, Vandalen und Sueven.	
17. Die Schlacht bei Adrianopel. (378.)	51
Aus Jordanes; der letzte Teil aus Ammianus.	
18. Marichs erster Zug gegen Rom. (408.)	53
Zosimus, ein höherer Beamter in Konstantinopel, schrieb nach 450 eine römische Geschichte in griechischer Sprache. Die Zeit Marichs hat er mit durchlebt.	
19. Am Hofe Attilas. (448.)	56
Der Erzähler, der Byzantiner Priscus, hat die geschilberte Reise selbst mitgemacht.	
20. Die Schlacht auf den fatalaurischen Feldern (451) und Attilas Tod. (453.)	68
Aus Jordanes.	
21. Lob der Westgoten	78
Aus Isidor.	
22. Die Vandalen. (429—534.)	80
Prokop, Vandalenkrieg. Der Verfasser begleitete den Belisar als Geheimschreiber und war Augenzeuge der Feldzüge desselben in Afrika und Italien. Er stammte aus Cäsarea (in Palästina), lebte später in Konstantinopel und schrieb griechisch.	
23. Aus dem Gotenkriege. (536—553.)	93
a) Belisar erobert Neapel. b) Ein verhängnisvolles Knaben- spiel. c) Der letzte Heldenkampf der Ostgoten; Tejas Tod.	

d) *Naries* vernichtet die Franken am *Vulturno*. e) Die Pest in *Ligurien*.

a—c) *Prokop*, *Gotenkrieg*.

d) aus *Agathias*, *Historien*; Fortsetzer des *Prokop*.

e) aus *Paulus Diaconus* (s. u.).

24. Von *Britannien* und den *Angelsachsen* 107

a) Die *Fabeln* von der *Teufelsmauer* und der *Überfahrt* der *Seelen*. b) Die *Eroberung* *Britanniens* durch die *Angeln* und *Sachsen* (449). c) Die *Befehrung* der *Angelsachsen* (597).

d) *Brief* *Gregors* an *Augustinus*.

a) Aus *Prokop*, *Gotenkrieg*.

b—d) *Beda Venerabilis*, *Geschichte* der *englischen Kirche*; schrieb um 730 (*lateinisch*).

25. Aus dem *merowingischen Frankenreiche* 114

a) Der *Tod* des *heil. Martin*. b) *Chlodwig* (481—511).

c) *König Chlotar I.* und die *Kirche* (544). d) *Chlotars* *Zug* gegen die *Sachsen* (556). e) *Pest* und *Hungersnot* in *Gallien* (571 u. 585). f) Ein *gerichtlicher* *Zweikampf* (590).

Gregorius, *Bischof* von *Tours* von 573—594. *Neun Bücher* *fränkischer Geschichte*.

26. *Anfänge* des *Christentums* bei den *Deutschen*. I. 128

a) Der *heil. Eligius*. b) Der *heil. Columbanus*. c) Der *heil. Gallus*. d) *Abt Otmar* von *Sankt Gallen*. e) Der *heil. Bonifatius* (u. a.: die *Gründung* des *Klosters Fulda*).

a) *Dado* (*Mudoen*), *Bischof* von *Rouen*, *beschrieb* das *Leben* des *Eligius*, *seines* *Freundes*.

b) *Jonas*, *Leben* des *h. Columbanus*; der *Verfasser* kam 618, *drei* *Jahre* nach *Columbans* *Tod*, als *Mönch* in *dessen* *Kloster Bobbio* und *schrieb* *bald* nach 640.

c u. d) *Wetti*, *Mönch* in *St. Gallen*, *überarbeitete* eine *alte*, von *halb**lateinischen* *Schottenmönchen* *stammende* *Lebensgeschichte* des *h. Gallus* aus dem *8. Jahrhundert*. *Gozbert*, *Diakon* in *St. Gallen*, *verfasste* *100* *Jahre* nach *Otmars* *Tod* *dessen* *Lebensbeschreibung*. *Beide* *Schriften* *sind* *später* *von* *dem* *gelehrten* *Walafried* *Strabo* *bearbeitet*.

e) *Wilibald*, ein *Priester*, *schrieb* *auf* *Grund* der *Angaben* von *Zeitgenossen*, z. B. des *Bischofs* *Lul* von *Mainz*, die *Biographie* des *Bonifatius* *zwischen* 755 und 768. Der *Abschnitt* über *Gregor* (*später* *Bischof* von *Utrecht*) *ist* *genommen* aus *dessen* *Lebensbeschreibung* von *Lindger*, *seinem* *Schüler*. Die *Reise* *Sturmis* u. die *Klostergründung*, *sowie* die *Überbringung* der *Leiche* des *Bonifatius* *nach* *Fulda* *stammen* aus *Einigil*, *Leben* des *Abtes* *Sturmi*. *Einigil* *war* ein *jüngerer* *Verwandter* *Sturmis* und *schrieb* *bald* nach *dessen* *Tod*.

27. Die Langobarden Seite
149

a) Die Wittiner. b) Langobarden und Heruler. c) Langobarden und Gepiden. d) Die Langobarden ziehen nach Italien (568). e) Alboins Tod (572). f) Der Heimzug der Sachsen. g) Rutheris Brautwerbung. h) Perclarit. i) Gregor III. schreibt an Karl Martell. k) Pippin wird Frankenkönig und empfängt den Papst Stephan II. l) Stephan III. schreibt an Karl und Karlmann.

a—h) Paulus Diaconus, ein Langobarde aus edlem Geschlecht, schrieb nach der Besiegung seines Volkes durch die Franken dessen Geschichte im Kloster Montecassino in den letzten Jahren des achten Jahrhunderts. Abschnitt f) ist kombiniert aus Paulus' und Gregor v. Tours' Darstellung (s. o.).

k) ist einer der „Fortsetzungen des Fredegar“ entnommen; sie ist geschrieben von dem Schreiber des Hildebrand, des Bruders Karl Martells, nach des ersteren Anordnung.

i u. l) stammen aus der 791 von Karl dem Großen veranstalteten Sammlung von neunundneunzig Briefen der Päpste (Codex Carolinus).

III. Die Zeit der Karolinger.

28. Karl der Große 171

a) Pippins Löwentampf. b) Der eiserne Karl. c) Der Sachsenkrieg. d) Rolands Tod. e) Kaiserkrönung. f) Des Kaisers Tod. g) Karls Begräbnis.

h) Karls Erziehung und Lebensweise. i) Karls Sorge für den Gottesdienst und deutsche Bildung. k) Verordnung für die königlichen Güter. l) Karl und seine Kinder. m) Kaiser Karl in der Schule. n) Karl und seine Schüler.

d, h, l) Einhard, Kaiser Karls Leben; gleich nach des Kaisers Tod verfaßt.

Die Sage von Einhard und Emma stammt aus einer Aufzeichnung in Vorsch aus dem 11. Jahrhundert. Die Frau Einhards, Emma, war in Wirklichkeit nicht die Tochter Karls.

e u. g) Aus den Annalen des Klosters Vorsch (ergänzt durch die von Metz), die irrtümlich als „Einhards Jahrbücher“ bezeichnet werden. c u. i) aus diesen Annalen und Einhard kombiniert.

a, b, m, n) Der Mönch von St. Gallen, Aufzeichnungen des Mönches Notker des Stammlers auf Grund mündlicher Überlieferungen, geschrieben vom Jahre 883 ab.

f) Thegan, das Leben Kaiser Ludwigs des Frommen; geschrieben im Jahre 836.